

Pflanzenschutzmaßnahmen während der Ruheperiode von Obstkulturen

Автор(и): Таня Динова, гл. експерт в дирекция „РЗ и контрол“ към БАБХ

Дата: 22.12.2014 *Брой:* 12/2014



Um die Produktion von gesundem Obst zu gewährleisten, muss die Pflege von Obstplantagen auch in den Wintermonaten fortgesetzt werden, wenn die Pflanzen ruhen. Mit dem Einsetzen der relativen Ruhephase der Obstsorten schwächt sich die schädliche Aktivität von Schädlingen und Krankheitserregern ab, aber die meisten von ihnen verbleiben in den Plantagen - im Boden, auf dem abgefallenen Laub und den Früchten. Dies ermöglicht die Bekämpfung während der Herbst-Winter-Periode.

Chemische Maßnahmen

Die nächste sehr wichtige Maßnahme während der Ruheperiode ist die Durchführung der Winterspritzung gegen die überwinternden Stadien einer Reihe von Schädlingen an Obstkulturen.

Sie wirkt gegen eine große Anzahl von Schädlingen an Obstpflanzen und ist besonders nützlich für ältere Bäume, wo sich eine Ansammlung von Infektionen durch Braunfäule - früh und spät, Schildläuse, Rote Spinne, Blattläuse, Blattflöhe, Wickler, Frostspanner befindet.

Bei Kernobst begrenzt die Winterspritzung die Infektion durch Apfelschorf bei Apfel und Birne, Feuerbrand, Schwarzfäule, Apfelwickler usw. Bei Steinobst wird der Befall durch Schrotschusskrankheit, Kräuselkrankheit, Bakterienbrand, Pflaumenwickler usw. reduziert. Bei Himbeeren werden Knospensterben und Rutensterben eingeschränkt.

Wenn 70% der Blattmasse abgefallen sind, sollten Steinobstarten mit kupferhaltigen Fungiziden gespritzt werden: Bordeauxbrühe - 2%, Funguran OH 50 WP - 0,15%, Champion WP - 0,3%.

Apfel- und Birnbäume werden mit einer 5%igen Harnstofflösung gespritzt. Auch die abgefallene Blattmasse um die Bäume herum wird gut besprüht. Mit Harnstoff werden neben der Düngung der Plantage auch günstige Bedingungen für die Entwicklung einiger Mikroorganismen geschaffen, die die Schorfinfektion in den Blättern zerstören.

Feuerbrand bei Kernobst

Dies ist eine bakterielle Krankheit, die alle oberirdischen Teile von Kernobst befällt - Birne, Apfel, Quitte, Mispel. Befallene Bäume erkennt man an den charakteristischen, hakenförmig von der Spitze nach unten gekrümmten und vertrockneten jungen Trieben, Ästen mit vertrockneten, geschwärzten Blättern und Früchten, die an den Bäumen bleiben und nicht abfallen. Das die Krankheit verursachende Bakterium überwintert in den infizierten Ästen, daher müssen die betroffenen Pflanzenteile 50-70 cm unterhalb der Grenze zwischen krankem und gesundem Gewebe herausgeschnitten und außerhalb der Plantage verbrannt werden. Bei Feststellung einer Infektion ist Folgendes erforderlich:

- Herausschneiden der betroffenen Teile der Bäume 50-70 cm unterhalb der Grenze zwischen krankem und gesundem Gewebe und Verbrennen außerhalb der Plantage;
- Stark befallene Bäume werden gerodet und ebenfalls verbrannt;
- Nach jedem Schnitt sollten die Schneidwerkzeuge mit einer 10%igen Lösung von Bleichmittel oder Formalin desinfiziert werden;
- Nach Abschluss des Schnitts sollte eine Behandlung mit einem kupferhaltigen Fungizid durchgeführt werden.

Pfirsich-Kräuselkrankheit

Der Erreger der Krankheit ist ein Pilz, der zwischen den Knospenschuppen oder auf der Rinde infizierter Triebe überwintert. Die Symptome sind einzelne oder zahlreiche, blassgrüne, blassgelbe oder purpurrote Schwellungen auf der Oberseite der Blätter, die auf der Unterseite eingesenkt sind. Der Schaden kann ganze Blätter erfassen und sie zum Absterben und Abfallen bringen.

Zur besseren Bekämpfung der Krankheit ist es notwendig, Pfirsichbäume mit Kontakt- oder systemischen Fungiziden zu spritzen, wenn 70-80% der Blattmasse abgefallen sind: DITHANE M 45-0,03%, DITHANE DG-0,3%, SANCOZEB 80 WP-0,3%, SCORE 250 EC-0,02%, THIRAM 80 WG-0,15%, SHAVIT F 72 WDG-0,2%, CHAMPION/MACC 50 WP/CHAMP WP-0,3%

Bedingungen für die Durchführung der Winterspritzung

Um eine wirksame Spritzung zu gewährleisten, muss sie an windstillen, sonnigen Tagen bei einer Lufttemperatur über 5 Grad Celsius durchgeführt werden. Die Düsen der Sprühgeräte sollten eine Größe von 2 mm haben, um eine optimale Benetzung der Baumkrone, von der Spitze bis zur Stammbasis, zu erreichen. Verwenden Sie je nach Alter der Bäume und Form der Krone 50 bis 120 Liter Arbeitslösung pro Dekar.